



MVV Energie

Finanzbericht 3. Quartal 2008/2009

1. Oktober 2008 – 30. Juni 2009

08/09

Kennzahlen

1. Oktober 2008 – 30. Juni 2009

Kennzahlen MVV Energie Gruppe in Mio Euro	2008/2009	2007/2008	% Vorjahr
Umsatz ohne Strom- und Erdgassteuer	2 482	2 042	+ 22
EBITDA vor IAS 39 ¹	357	358	—
EBITA vor IAS 39 ¹	250	251	—
EBIT vor IAS 39 ¹	250	251	—
EBT vor IAS 39 ¹	192	199	- 4
Periodenergebnis vor IAS 39 ¹	129	138	- 7
Periodenergebnis nach Fremddanteilen vor IAS 39 ¹	117	125	- 6
Ergebnis je Aktie vor IAS 39 ^{1,2} in Euro	1,78	1,92	- 7
Cashflow vor Working Capital und Steuern	356	354	+ 1
Cashflow vor Working Capital und Steuern je Aktie ² in Euro	5,40	5,44	- 1
Free Cashflow ³	- 110	26	
Bilanzsumme (zum 30. 6. 2009 bzw. 30. 9. 2008)	4 143	3 787	+ 9
Eigenkapital (zum 30. 6. 2009 bzw. 30. 9. 2008)	1 168	1 270	- 8
Investitionen ⁴	157	166	- 5
Mitarbeiter (Anzahl) ⁵	5 926	6 296	- 6

¹ Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten. Erläuterung siehe Seite 6f

² Anzahl der Aktien (gewichteter Dreivierteljahresdurchschnitt) durch Kapitalerhöhung von 65,1 auf 65,9 Millionen gestiegen

³ Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzgl. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

⁴ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien sowie Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen und übrige Finanzanlagen

⁵ Einschließlich Fremdpersonal im MHKW Mannheim

Inhalt

Konzern-Zwischenlagebericht

- 2 Wichtige Ereignisse im 3. Quartal 2008/2009
- 3 Die Aktie der MVV Energie AG
- 4 Geschäft und Rahmenbedingungen
- 5 Ertragslage
- 9 Vermögens- und Finanzlage
- 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 11 Forschung und Entwicklung
- 12 Chancen- und Risikobericht
- 12 Nachtragsbericht
- 13 Prognosebericht

Geschäftssegmente

- 16 Entwicklung in den Segmenten

Konzern-Zwischenabschluss

- 20 Bilanz
- 22 Gewinn- und Verlustrechnung
- 23 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 24 Segmentberichterstattung
- 25 Kapitalflussrechnung
- 26 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss
- 36 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Termine, Impressum

Konzern-Zwischenlagebericht

Wichtige Ereignisse im 3. Quartal 2008/2009

1. April bis 30. Juni 2009

Strategieprojekt – Weichen für die Zukunft stellen

Im Rahmen ihres Strategieprojekts MVV 2020 bereitet sich die MVV Energie Gruppe auf die großen Herausforderungen der kommenden Jahre vor. Nach einer Positionsbestimmung wurden im Berichtsquartal strategische Optionen in den einzelnen Geschäftsfeldern erarbeitet, die jetzt zu einer Gesamtstrategie zusammengeführt werden. Damit schaffen wir die Voraussetzungen, um uns auch mittel- und langfristig erfolgreich im Markt zu positionieren. Gleichzeitig werden derzeit Möglichkeiten zur Optimierung des Bestandsgeschäfts geprüft. Beide Maßnahmen dienen dem Ziel, die richtigen Weichen für nachhaltiges und profitables Unternehmenswachstum in einem härter werdenden Markt- und Wettbewerbsumfeld zu stellen. Das strategische Gesamtkonzept soll noch im Herbst 2009 verabschiedet und anschließend umgesetzt werden.

Ausbau der Fernwärmenetze

Im Berichtsquartal wurde mit dem Bau der Fernwärmeleitung von Mannheim nach Speyer begonnen, der im Herbst 2010 abgeschlossen sein soll (Investitionsvolumen 18 Mio Euro). Im Zuge des Leitungsbaus soll die Fernwärme auch in den Gemeinden Brühl und Ketsch ausgebaut werden. Die Gemeinde Brühl und die MVV Energie AG haben im Juni 2009 einen neuen Fernwärme-Konzessionsvertrag unterzeichnet. Gleichzeitig wurde die Laufzeit des Konzessionsvertrags für Gas um weitere 20 Jahre verlängert; der Konzessionsvertrag stellt die Versorgung mit Gas in den Gebieten sicher, in denen Fernwärme nicht verfügbar ist. Ebenfalls im Juni 2009 startete die MVV Energie AG mit dem Fernwärme-Ausbau- und -Verdichtungsprogramm in Mannheim, das bis 2013 fertiggestellt werden soll.

Die Energieversorgung Offenbach AG (EVO) hat im Juni 2009 mit der Errichtung einer Fernwärmeleitung zum Gewerbegebiet Campus Heusenstamm und dem städtischen Schwimmbad begonnen. In einem zweiten Schritt sollen zwei Wohngebiete an das Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Highlights des 3. Quartals

- Neues Strategieprojekt wird erarbeitet
- Ausbau der Fernwärmenetze gestartet
- MVV Energiedienstleistungen wachsen weiter

MVV Energiedienstleistungen wachsen weiter

Die MVV Energiedienstleistungen GmbH Berlin hat die MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH Co. KG, Berlin, im Mai 2009 komplett übernommen. Bisher waren 49% bei der GSW Immobilien GmbH verblieben. Zum 1. Oktober 2009 soll das Unternehmen mit der MVV Energiedienstleistungen GmbH Berlin fusionieren. Mit der Bündelung des Know-hows bei der Energie- und Nebenkostenoptimierung ist unsere Unternehmensgruppe in Berlin noch besser aufgestellt. Mit mehr als 100 000 versorgten Wohneinheiten ist MVV Energiedienstleistungen heute bereits Marktführer in der Immobilienversorgung der Bundeshauptstadt.

Im Juni 2009 hat die MVV Energiedienstleistungen GmbH Nord in Voßhöhlen/Schleswig-Holstein die dritte Biogasanlage in Betrieb genommen. Aus der neuen Anlage, die klimafreundlich Strom und Wärme aus Maissilage und Rindermist erzeugt, werden künftig rund 1 500 Haushalte mit CO₂-neutraler Energie versorgt.

Gründung der 8KU Renewables GmbH

Die in der 8KU verbundenen Versorgungsunternehmen HSE – HEAG Südthüringische Energie AG (Darmstadt), Mainova AG (Frankfurt am Main), MVV Energie AG (Mannheim), RheinEnergie AG (Köln) und N-Ergie Aktiengesellschaft (Nürnberg) sowie die Stadtwerke Hannover, Leipzig und München haben ein Gemeinschaftsunternehmen für erneuerbare Energien, die 8KU Renewables GmbH, gegründet. Im Fokus stehen insbesondere Windprojekte sowie Biomasseanlagen, die von der 8KU Renewables GmbH ausgewählt und zu Investitionen vorgeschlagen werden sollen. Die Zusammenarbeit eröffnet die Möglichkeit, Zugang zu Großprojekten zu erhalten und durch eine Verteilung auf mehrere Schultern unternehmerische Risiken zu verringern. Auf bestehende Anlagen hat die Kooperation keine Auswirkungen.

Die Aktie der MVV Energie AG

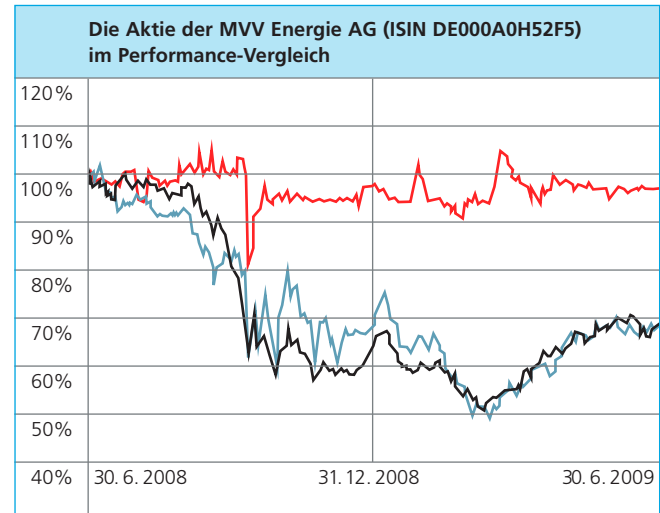
Turbulente Kapitalmärkte – Aktie weitgehend unbeeindruckt

Als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise gab der deutsche Leitindex DAX von Juni 2008 bis Ende Juni 2009 um 25,1% nach. Im Berichtsquartal April bis Juni 2009 setzte sich die Kurserholung von den Jahrestiefständen Anfang März 2009 bei rund 3 670 DAX-Punkten jedoch fort. Unter hohen Schwankungen legte der DAX bis Ende Juni 2009 auf rund 4 800 Punkte um über 16% zu. Von den Höchstständen Anfang Juni bei rund 5 140 Punkten hat er im Zuge einer Konsolidierung wieder etwas abgeben müssen. Derzeit suchen die Indizes weltweit nach Orientierung. Die weitere Entwicklung der internationalen Aktienmärkte wird entscheidend von den Konjunkturdaten beziehungsweise von der Entwicklung der Rohstoffpreise abhängen.

Im Vergleich der Stichtage lag der Kurs der MVV Energie Aktie am 30. Juni 2009 gegenüber dem Vorjahr mit 30,99 Euro um 5,8% niedriger. Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung von 0,90 Euro je Aktie im März 2009 gab der Kurs unserer Aktie im Berichtszeitraum jedoch nur um 3,0% nach (siehe Aktienchart). Die Vergleichsindizes entwickelten sich dagegen stark rückläufig: Der DAXsector Utilities (vormals Prime Utilities) fiel um 32,9%, der SDAX um 31,5%. In diesem schwierigen Marktumfeld konnte sich die Aktie der MVV Energie AG somit relativ gut behaupten. Ein Grund dafür dürfte die stabile Aktionärsstruktur der MVV Energie AG sein. Derzeit halten die Stadt Mannheim 50,1%, die RheinEnergie 16,3% und die EnBW 15,1% ihrer Aktien. 18,5% der Anteile befinden sich im Streubesitz.

Am 23. April 2009 erreichte unsere Aktie mit 32,00 Euro im XETRA-Handel den höchsten Schlusskurs im Berichtsquartal; den niedrigsten Kurs notierte die Aktie am 14. April 2009 mit 29,90 Euro. Das Handelsvolumen mit Aktien der MVV Energie AG ging im 3. Quartal 2008/09 gegenüber dem Vorjahresquartal absolut um 9,2% auf 0,7 Millionen Aktien und wertmäßig um 11,8% auf 22,1 Mio Euro zurück.

Die Marktkapitalisierung belief sich am 30. Juni 2009 auf 2 042 Mio Euro und lag damit um 127 Mio Euro (– 5,9%) unter dem Vergleichswert des Vorjahres.



— MVV Energie AG
— SDAX
— DAXsector Utilities

Auszeichnung beim Capital-Investor-Relations-Preis 2009

Beim Investor-Relations-Wettbewerb 2009 des Wirtschaftsmagazins Capital hat die MVV Energie AG unter den 50 SDAX-Unternehmen erstmals den 3. Platz erreicht (im Ranking 2008 Platz 15). In Zusammenarbeit mit der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) hat Capital im Frühjahr 2009 rund 300 Finanzinstitute im In- und Ausland befragt, wobei knapp 400 Analysten und Fondsmanager die IR-Arbeit der SDAX-Unternehmen nach den Kriterien Zielgruppenorientierung, Transparenz, Track Record und Extra Financial Reporting bewerteten.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Markt und Umfeld

Die Wirtschafts- und Finanzkrise wirkte sich auch in der Energiewirtschaft aus und führte im Berichtsquartal zu sinkenden Verbrauchszahlen, was sich allerdings nur bedingt in niedrigeren Energiepreisen niederschlägt.

Der durchschnittliche Rohölpreis der Sorte Brent stieg seit Jahresbeginn 2009 von rund 35 auf knapp 70 US-Dollar/Barrel zum 30. Juni 2009. Der Erdgaspreis hingegen blieb relativ stabil: Am 30. Juni 2009 lag er für das Lieferjahr 2010 am Börsenplatz EEX NetConnect Germany wie schon am Ende des Vorquartals (31. März 2009) bei rund 20 Euro/MWh. Der Preis von Steinkohle (Lieferung 2010) im ARA-Raum (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen) notierte zum 30. Juni 2009 bei 86 US-Dollar/Tonne (62 Euro/Tonne).

Bei Emissionszertifikaten verringerte sich der Durchschnittspreis sowohl für EU-Emissionsberechtigungen (EUAs) als auch für Certified Emission Reductions (CERs) im Dreimonatszeitraum April bis Juni 2009 gegenüber dem Vorquartal zwischen 1 und 3 Euro pro Tonne CO₂. Zum 30. Juni 2009 lagen die Preise für das Lieferjahr 2010 bei 14 Euro (EUA) beziehungsweise 12 Euro (CER) je Tonne CO₂.

Als Resultat der nur geringen Preisänderungen bei Kohle, Erdgas und CO₂ blieb auch der Preis im Terminmarkt für Strom relativ stabil. Grundlastlieferungen für das Kalenderjahr 2010 kosteten in den Monaten April bis Juni 2009 durchschnittlich 52 Euro/MWh und damit rund 3 Euro mehr als im 1. Kalenderquartal 2009. Im kurzfristigen Handel am EEX-Spotmarkt gaben die Preise hingegen nochmals deutlich nach und sanken durchschnittlich von knapp 50 Euro/MWh im Vorquartal auf 32 Euro/MWh.

Energiepolitische Entwicklungen

Mit der Verabschiedung der Verordnung zur Reform des EEG-Ausgleichsmechanismus durch den Deutschen Bundestag Anfang Juli 2009 wird der Fördermechanismus für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen ab Januar 2010 deutlich transparenter und effizienter. MVV Energie hatte sich bereits seit langem für diese Reform eingesetzt, mit der die im Wettbewerb stehenden Vertriebsbereiche von hohen Risiken und damit Kosten entlastet werden.

Wie im Strommarkt nimmt MVV Energie mit dem Start der bundesweiten Erdgaslieferungen Ende 2008 eine Vorreiterrolle in der Branche ein. An der Weiterentwicklung dieses Markts beteiligen wir uns im Rahmen der laufenden politischen Diskussionen. Ein in unserem Auftrag erstelltes Gutachten analysiert noch bestehende Defizite und skizziert Lösungsansätze. Diese Vorschläge zur Weiterentwicklung des Market Designs sind in der politischen Diskussion auf positive Resonanz gestoßen.

**Außenumsatz
der MVV Energie Gruppe
nach Segmenten
Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.**

in Mio Euro	2008/2009	2007/2008	% Vorjahr
Strom	1 312	1 013	+ 30
Wärme	264	265	—
Gas	438	306	+ 43
Wasser	74	77	– 4
Dienstleistungen	231	216	+ 7
Umwelt	145	147	– 1
Sonstiges/Konsolidierung	18	18	—
	2 482	2 042	+ 22

Ertragslage

Umsatzwachstum und stabile operative Ergebnisse trotz Wirtschaftskrise

Die gegenwärtige Wirtschaftskrise hat bei der MVV Energie Gruppe im Dreivierteljahr 2008/09 deutlichere Spuren hinterlassen als im 1. Halbjahr 2008/09. Durch operative Verbesserungen konnten wir die vor allem im Strom- und Umweltsegment spürbaren Folgen der Wirtschaftskrise vergleichsweise gut verkraften. Unser Außenumsatz (ohne Strom- und Erdgassteuer) stieg im Dreivierteljahresvergleich um 440 Mio Euro (+ 22 %) auf rund 2,5 Mrd Euro. Das um nicht zahlungswirksame Sondereffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten bereinigte Dreivierteljahresergebnis 2008/09 (EBIT vor IAS 39) lag mit 250 Mio Euro nur geringfügig unter dem Vorjahresergebnis von 251 Mio Euro.

Die Umsatzsteigerung ist hauptsächlich auf höhere Umsätze im Strom-, Gas- und Dienstleistungssegment zurückzuführen. Im Stromsegment (+ 30 %) führte der mit dem wirtschaftlichen Abschwung einhergehende Produktionsrückgang zwar zu Absatzeinbußen im Industriekundengeschäft. Diese Einbußen konnten wir aber durch vermehrte Stromhandelsmengen für Drittkunden sowie durch Markterfolge im überregionalen Stromvertrieb überkompensieren.

Im Gassegment betrug das Umsatzwachstum 43 %. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus hohen erstmaligen Absatzmengen im neu aufgebauten bundesweiten Gasvertrieb mit Industrie- und Gewerbekunden. Darüber hinaus haben witterungsbedingte Mengensteigerungen in der Heizperiode 2008/09 sowie Gaspreissteigerungen als Folge der rasanten Ölpreisentwicklung im Vorjahr zum Umsatzwachstum beigetragen.

Im Dienstleistungssegment (+ 7 %) wirkten sich erstmalige Umsätze aus der Inbetriebnahme des Ersatzbrennstoff-Kraftwerks in Korbach und die weiter wachsende Immobilienversorgung aus. Der Umsatzrückgang im Umweltsegment ist preis- und mengenbedingt.

Im 3. Quartal 2008/09 (Zeitraum April bis Juni 2009) nahm der Außenumsatz der MVV Energie Gruppe um 10 % auf 695 Mio Euro zu. Die erwartungsgemäß geringere Zuwachsrate im Vergleich zum umsatzstarken 1. Halbjahr 2008/09 (+ 27 %) war witterungs- und preisbedingt.

Der **Materialaufwand** stieg im Dreivierteljahresvergleich um 471 auf 1 845 Mio Euro (+ 34 %). Die Hauptgründe für die starke Zunahme waren zum einen höhere Energiebezugskosten im Strom- und Gasgeschäft sowie zum anderen höhere Materialkosten und Fremdleistungen. Durch den erweiterten Einsatz des marktorientierten Zielkostenmanagements konnten wir im Einkauf gemeinsam mit Technik und Vertrieb bei größeren Beschaffungsprojekten – wie dem Fernwärmeausbau in Mannheim – bedeutende Einsparungen realisieren.

Der **Personalaufwand** stieg im Dreivierteljahr 2008/09 um 11 auf 234 Mio Euro (+ 5 %). Die Zunahme resultierte vor allem aus tarifvertraglichen Anhebungen und einer Zunahme der Beschäftigtenzahlen in den Wachstumsgeschäftsfeldern.

**Absatzmengen
der MVV Energie Gruppe¹****Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.**

	2008/2009	2007/2008	% Vorjahr
Strom in Mio kWh ²	15 152	13 328	+ 14
davon Großhandel ^{2,3}	5 758	4 088	+ 41
davon Einzelhandel/Weiterteiler ³	9 394	9 240	+ 2
Wärme in Mio kWh	6 701	6 344	+ 6
Gas in Mio kWh	9 382	8 115	+ 16
davon Großhandel ³	737	859	- 14
davon Einzelhandel/Weiterteiler ³	8 645	7 256	+ 19
Wasser in Mio m ³	39,4	41,6	- 5
Angelieferte brennbare Abfälle in 1 000 t	1 167	1 170	—

¹ Gesamtabsatz aus allen Segmenten² Neuberechnung Eigenhandel
im Berichtsjahr und Vorjahr³ Neuordnung Weiterteiler
im Berichtsjahr und Vorjahr

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** gingen von 710 auf 326 Mio Euro zurück. Der deutliche Rückgang beruhte hauptsächlich auf geringeren nicht zahlungswirksamen Erträgen aus der Stichtagsbewertung von Warenderivaten (Energiehandelsderivate, CO₂-Emissionszertifikate und Kohle-Swaps) in Höhe von 253 Mio Euro (Vorjahr 671 Mio Euro).

Diesen bewertungsabhängigen Erträgen stehen in der Position **sonstige betriebliche Aufwendungen** nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten von 462 Mio Euro (Vorjahr 483 Mio Euro) gegenüber.

Im Saldo errechnet sich in der Berichtsperiode ein negativer Bewertungseffekt von 209 Mio Euro; im Vorjahr hatte sich ein positiver Effekt aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten von 188 Mio Euro ergeben.

Erläuterungen zum EBIT vor IAS 39

Für unsere interne Steuerung verwenden wir das EBIT vor IAS 39, also das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern ohne den Ergebniseffekt aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten. Die Überleitung vom steuerungsrelevanten EBIT vor IAS 39 auf das EBIT aus der Gewinn- und Verlustrechnung ist auf Seite 7 dargestellt.

MVV Energie beschafft die für ihre Kunden erforderlichen Strommengen durch die 24/7 Trading GmbH bei externen Handelspartnern oder an der Börse. Die kontrahierten Beschaffungsverträge stehen als Sicherungsgeschäft den Kunden-Absatzverträgen mit späterer Lieferfähigkeit, dem so genannten Grundgeschäft, gegenüber.

Aus Gründen der Risikominimierung und zur Absicherung von Preisrisiken decken wir die kontrahierten Grundgeschäfte zeitnah durch Sicherungsgeschäfte (insbesondere durch Termingeschäfte) ein. Diese Sicherungsgeschäfte (Finanzderivate) müssen zu den Bilanzstichtagen mit den aktuellen Marktpreisen bewertet und bilanziert werden (IAS 39), während die Grundgeschäfte erst später bei physischer Lieferung zum Erfüllungszeitpunkt bilanziert werden dürfen. Die stichtagsbezogenen Bewertungen von Energiehandelsgeschäften gleichen sich vom Zeitpunkt der Kontrahierung bis zur Lieferung über die Laufzeit letztendlich aus.

Für einen Nettokäufer wie die MVV Energie Gruppe führte die Marktpreissteigerung im Vorjahr bei der Stichtagsbewertung der Finanzderivate zum 30. Juni 2008 zu einem hohen positiven Bewertungseffekt von 188 Mio Euro. In Zeiten fallender Marktpreise, wie im laufenden Geschäftsjahr 2008/09, entstehen für einen Nettokäufer dagegen negative Bewertungseffekte.

Die hohen gegensätzlichen Bewertungseffekte bei den Finanzderivaten (Energiehandelsderivate, CO₂-Emissionszertifikate und Kohle-Swaps) spiegeln die starken Preisschwankungen auf diesen Märkten in den Jahren 2008 und 2009 wider. Der Marktpreisentwicklung folgend hat sich der negative Nettobewertungseffekt aus Finanzderivaten im Dreivierteljahr 2008/09 (- 209 Mio Euro) gegenüber dem 1. Halbjahr 2008/09 (- 245 Mio Euro) abgeschwächt. Sowohl die positiven als auch die negativen Bewertungseffekte sind nicht zahlungswirksam und beeinflussen nicht unser operatives Geschäft.

Das 3. Quartal 2008/09 weist aus der Marktbewertung zum 30. Juni 2009 einen positiven Nettobewertungseffekt aus Finanzderivaten von 36 Mio Euro auf; im 3. Quartal 2007/08 waren es 144 Mio Euro.

**Überleitungsrechnung vom EBIT vor IAS 39
zum EBIT (GuV) der MVV Energie Gruppe
Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 06.**

in Mio Euro	2008/2009	2007/2008	+/- Vorjahr
EBIT vor IAS 39	250	251	- 1
Nettobewertungseffekt aus Finanzderivaten	- 209	188	- 397
= EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	41	439	- 398

Der in der Überleitungsrechnung auf das steuerungsrelevante EBIT vor IAS 39 ausgewiesene negative Nettobewertungseffekt aus Finanzderivaten von 209 Mio Euro wird in gleicher Höhe auch bei den übrigen operativen Ergebnisgrößen EBITDA, EBITA und EBT berücksichtigt. Beim Periodenergebnis und dem Ergebnis je Aktie wird der Nettobewertungseffekt (abzüglich Steuern) berücksichtigt.

Aus Gründen der Transparenz und Vergleichbarkeit erläutern wir in unserer Finanzmarktberichterstattung die Entwicklung der operativen Ertragslage der MVV Energie Gruppe und die Ergebnisentwicklung in den Geschäftssegmenten anhand der für die nachhaltige Ertragskraft aussagefähigeren Ergebnisgrößen ohne den Bewertungseffekt nach IAS 39 (alle Ergebnisgrößen einschließlich Bewertungseffekte siehe auch „Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss“ ab Seite 26).

Wirtschaftskrise wirkt auf die zentralen Ergebnisgrößen

Der trotz Wirtschaftskrise nur geringfügige Rückgang unseres operativen Ergebnisses **EBIT vor IAS 39** im Dreivierteljahr 2008/09 zeigt die operative Ertragsstärke und die Ergebnis stützende Wirkung unseres ausgewogenen Geschäftsportfolios. Die Ergebnisverbesserungen im Wärme- und Gassegment haben die Einbußen im Strom- und Umweltsegment ausgeglichen. Im Wärme- und Gassegment wirkten sich die Mengensteigerungen infolge der kühleren Witterung in der Heizperiode 2008/09, Preiseffekte und der hohe Anteil unseres eher konjunkturunempfindlichen Privatkundengeschäfts aus. Im Gassegment konnten wir darüber hinaus durch Optimierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen Kosteneinsparungen im operativen Geschäft realisieren.

Im saisonbedingt schwächeren 3. Quartal 2008/09 erzielten wir ein EBIT vor IAS 39 von 38 Mio Euro (Vorjahresquartal 57 Mio Euro). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal beruhte in erster Linie auf verringerten

Ergebnisbeiträgen der Segmente Strom, Wärme und Umwelt. Nach dem Ölpreisverfall in der zweiten Jahreshälfte 2008 haben unsere im Gasgeschäft tätigen Gesellschaften ihre Gastarife zum 1. April 2009 im zweistelligen Prozentbereich gesenkt. Zum 1. April 2009 wurden in Mannheim auch die Fernwärmepreise vermindert. Damit liegt das Preisniveau aktuell unter dem des Geschäftsjahres 2007/08. Im Umweltsegment haben sich insbesondere revisionsbedingte Stillstände im MHKW Mannheim sowie der Preisrückgang beim Gewerbeabfall ausgewirkt. Zu weiteren Informationen verweisen wir auf die Erläuterungen in den Geschäftssegmenten (ab Seite 16).

Das Vorsteuerergebnis **EBT vor IAS 39** ging im Dreivierteljahr 2008/09 im Vergleich zum Vorjahr um 7 auf 192 Mio Euro (- 4 %) zurück. Die Effekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten eliminieren wir auch zur Ermittlung der bereinigten Ertragsteuern vor IAS 39. Der auf das EBT vor IAS 39 bezogene Steueraufwand wurde im Dreivierteljahr 2008/09 mit der erwarteten Steuerquote für das Gesamtgeschäftsjahr 2008/09 von 32,7 % (Vorjahr 30,5 %) ermittelt. Die Abweichung der Steuerquote resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der gewerbsteuerlichen Hinzurechnungen. Nach Abzug der Ertragsteuern vor IAS 39 von 63 Mio Euro (Vorjahr 61 Mio Euro) errechnet sich für das Dreivierteljahr 2008/09 ein **Periodenergebnis vor IAS 39** von 129 Mio Euro im Vergleich zu 138 Mio Euro im Dreivierteljahr 2007/08.

Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter weist die MVV Energie Gruppe im Dreivierteljahr 2008/09 ein **Periodenergebnis nach Fremddanteilen vor IAS 39** von 117 Mio Euro aus im Vergleich zu 125 Mio Euro im Dreivierteljahr 2007/08.

Auf dieser Grundlage errechnet sich für das Dreivierteljahr 2008/09 ein **Ergebnis je Aktie vor IAS 39** von 1,78 Euro im Vergleich zu 1,92 Euro im Vorjahr. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der Aktien im Dreivierteljahr 2008/09 durch die Kapitalerhöhung im Oktober 2007 im gewichteten Dreivierteljahresdurchschnitt von 65,1 auf 65,9 Millionen Stückaktien erhöht hat.

**EBIT vor IAS 39
der MVV Energie Gruppe
nach Segmenten
Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.**

in Mio Euro	2008/2009	2007/2008	% Vorjahr
Strom	38	68	- 44
Wärme	62	56	+ 11
Gas	74	39	+ 90
Wasser	10	10	—
Dienstleistungen	12	12	—
Umwelt	54	65	- 17
Sonstiges/Konsolidierung	—	1	- 100
	250	251	—

Ertragslage Stadtwerke- und Fernwärme-Beteiligungen

Unsere Stadtwerke-Beteiligungen in Kiel, Offenbach, Ingolstadt, Solingen und Köthen sowie die zwölf Fernwärme-Beteiligungsgesellschaften unserer tschechischen 100%-Tochter MVV Energie CZ a.s. erzielten im Dreivierteljahr 2008/09 vor Konsolidierung einen Umsatz von 1 081 Mio Euro (Vorjahr 917 Mio Euro). Ein Grund für die Zunahme waren mengenbedingte Umsatzsteigerungen im Fernwärme- und Gasgeschäft aufgrund der kühleren Witterung in den Wintermonaten Januar bis März 2009. Darüber hinaus wirkten sich Preiserhöhungen aus, die unsere Beteiligungsgesellschaften als Folge der rasanten Kohle- und Ölpreissteigerungen zu Beginn des Geschäftsjahres 2008/09 und teilweise noch zum 1. Januar 2009 im Strom-, Fernwärme- und Gasgeschäft durchführten.

Das EBIT vor IAS 39 der Stadtwerke- und Fernwärme-Beteiligungen verringerte sich im Dreivierteljahresvergleich von 122 auf 119 Mio Euro (- 2 %). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus höheren Strombeschaffungskosten, die wettbewerbsbedingt nicht an die Kunden weitergegeben werden konnten. Im Wassergeschäft haben Absatzeinbußen das Ergebnis verschlechtert.

Energiehandelsgeschäfte

Zentrale Energiehandelsgesellschaft der MVV Energie Gruppe ist die 24/7 Trading GmbH. Im Vordergrund der in dieser Gesellschaft gebündelten Geschäftstätigkeiten stehen die Beschaffung, der Handel und die Lieferung von Strom, Erdgas, Kohle und CO₂-Zertifikaten sowie strukturierte Produkte und Dienstleistungen für ihre fünf Gesellschafter, die MVV Energie AG, Stadt-

werke Kiel AG, Energieversorgung Offenbach AG, Stadtwerke Solingen GmbH und Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH.

Aufgrund der zuletzt volatilen Marktpreise für Primärenergieträger und CO₂-Emissionszertifikate hat das Absichern von Vertriebs- und Erzeugungspositionen durch Preisabsicherungsgeschäfte an Bedeutung gewonnen. Gemäß der Handelsstrategie in unserer Unternehmensgruppe werden die Marktpreisrisiken sowohl auf der Einkaufsseite als auch auf der Verkaufsseite größtenteils neutralisiert. So werden beispielsweise die Geschäftsabschlüsse auf der Kundenseite unverzüglich am Großhandelsmarkt eingekauft beziehungsweise abgesichert. Die Gashandelsaktivitäten wurden stark ausgeweitet. Seit dem 1. Januar 2009 hat die 24/7 Trading GmbH das gesamte Geschäft in Mannheim konzentriert.

Netze und Regulierung

Die bisherigen Genehmigungen der Netzentgelte durch die Regulierungsbehörden auf Basis kostenorientierter Entgelte wurden am 1. Januar 2009 durch die Anreizregulierung abgelöst. Jeder Netzbetreiber erhält auf Basis eines von der Regulierungsbehörde durchgeführten Effizienzvergleichs aller Netzbetreiber einen individuellen Erlöspfad (Erlösobergrenze), der die jeweiligen Netzentgelte für die nächsten vier (Gas) beziehungsweise fünf Jahre (Strom) grundsätzlich festlegt. Dies führt zu einer Entkopplung der Erlöse von den Kosten.

Die Unternehmen der MVV Energie Gruppe haben von den Regulierungsbehörden die Festlegung der Erlösobergrenzen für alle Netze erhalten. Diese Bescheide bilden die Basis sowohl für die Kalkulation der aktuell gültigen Preisblätter als auch für die Weiterentwicklung der Netzentgelte in den Jahren der ersten Regulierungsperiode. Gegen die Bescheide wurde gerichtliche Beschwerde eingelegt, da aus Sicht von MVV Energie der zugrunde liegende Sachverhalt von den Behörden nicht in allen Fällen korrekt berücksichtigt wurde.

Nach dem Beschluss des Bundesgerichtshofs (BGH) vom 14. August 2008 sollen die Strom- und Gasnetzbetreiber die im Zeitraum zwischen Antragstellung und Wirksamwerden der ersten Netzentgeltgenehmigung erzielten Mehrerlöse periodenübergreifend wieder ausgleichen. Die Regulierungsbehörden werden voraussichtlich ab dem 1. Januar 2010 die Erlösobergrenze mit den Mehrerlösen verrechnen. Nach aktueller Rechtslage dürfen im Konzernabschluss der MVV Energie Gruppe nach IFRS hierfür keine Rückstellungen gebildet werden.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** der MVV Energie Gruppe erhöhte sich zum 30. Juni 2009 im Vergleich zum Bilanzstichtag des vorangegangenen Geschäftsjahres 2007/08 (30. September 2008) um 356 Mio Euro auf 4,14 Mrd Euro (+ 9 %).

Auf der Aktivseite sind die **Langfristigen Vermögenswerte** gegenüber dem 30. September 2008 um 30 Mio Euro auf 2,70 Mrd Euro (– 1 %) gesunken. Dieser Rückgang beruhte hauptsächlich auf niedrigeren sonstigen Forderungen und Vermögenswerten. Hier wirkten sich vor allem die deutlich gesunkenen Marktpreise der nach IAS 39 zu bilanzierenden Energiehandelsgeschäfte sowie eine Umgliederung der gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandels-

geschäfte mit Lieferung im Kalenderjahr 2009 in den kurzfristigen Bereich aus. Die Sachanlagen, die mit 74 % (Vorjahr 72 %) den größten Teil der langfristigen Vermögenswerte ausmachen, erhöhten sich vor allem durch Erstkonsolidierungen und höhere Investitionen um 28 Mio Euro auf 1,98 Mrd Euro.

Die **Kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um 386 Mio Euro auf 1,45 Mrd Euro (+ 36 %). Die Zunahme stammt im Wesentlichen aus höheren sonstigen Vermögenswerten aufgrund der oben genannten Umgliederung der zu bilanzierenden Energiehandelsgeschäfte und aus Sicherheitshinterlegungen, die von der MVV Energie Gruppe zur Verringerung des Kontrahentenrisikos gegeben wurden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben im Vergleich zum 30. September 2008 um 54 auf 590 Mio Euro (+ 10 %) zugenommen. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus dem saison- und preisbedingt höheren Umsatzvolumen und den Geschäftsausweitungen im überregionalen Strom- und Gasvertrieb sowie im Energiehandelsgeschäft. Gegenüber dem Vorquartal (31. März 2009) ging der Forderungsbestand um 288 Mio Euro zurück. Die Wirtschaftskrise hat im Dreivierteljahr 2008/09 zu keinem nennenswerten Forderungsausfall geführt. Die Flüssigen Mittel stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 97 auf 241 Mio Euro. Die Zunahme beruhte im Wesentlichen auf der Ausgabe von Schuldscheindarlehen zur Sicherung der Liquiditätsreserven in Höhe von 203 Mio Euro und der Inanspruchnahme von kurzfristigen und langfristigen Kreditlinien.

Auf der Passivseite ist das **Eigenkapital** der MVV Energie Gruppe gegenüber dem 30. September 2008 um 102 Mio Euro auf 1,17 Mrd Euro (– 8 %) gesunken. Dieser Rückgang resultierte hauptsächlich aus niedrigeren Gewinnrücklagen (einschließlich Bilanzgewinn). Hier wirkte sich die Marktbewertung der Finanzderivate nach IAS 39 aus.

Die **Langfristigen Schulden** stiegen im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2008 um 156 Mio Euro auf 1,60 Mrd Euro (+ 11 %), die **Kurzfristigen Schulden** deutlich stärker um 302 Mio Euro auf 1,37 Mrd Euro (+ 28 %). Bei den langfristigen und kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten beruhte die Zunahme hauptsächlich auf den deutlich gefallen Marktpreisen der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsderivate und auf der bei der Vermögensseite bereits erläuterten Umgliederung der nach IAS 39 zu bilanzierenden Energiehandelsderivate.

Investitionen

Im Dreivierteljahr 2008/09 betrug das Investitionsvolumen der MVV Energie Gruppe 158 Mio Euro (Vorjahr 166 Mio Euro). In immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien flossen 145 Mio Euro (Vorjahr 142 Mio Euro) sowie in den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen und in übrige Finanzanlagen 13 Mio Euro (Vorjahr 24 Mio Euro).

Die Investitionsschwerpunkte lagen vor allem im Neubau des Kessels 6 in der Abfallverwertungsanlage in Mannheim, im Bau einer dritten Gaskaverne im Teilkonzern Kiel sowie in der Optimierung und Substanzerhaltung der Versorgungsanlagen und Verteilernetze. In Kiel wurde im April 2009 mit der Sanierung der Fernwärme-Versorgungsleitung unter der Förde begonnen. Bis Oktober 2009 soll die aufwändige Tunnelsanierung (Investitionskosten 16 Mio Euro) beendet sein. Im Segment Dienstleistungen lagen die Investitionsschwerpunkte im Bau von dezentralen Energieerzeugungsanlagen auf der Basis von Altholz, Holzchackschnitzeln und Ersatzbrennstoffen sowie im Erwerb beziehungsweise im Bau von Biogasanlagen.

Finanzlage und Cashflow

Die **Langfristigen** und **Kurzfristigen Finanzschulden** stiegen um 141 Mio Euro beziehungsweise um 194 Mio Euro. Der Anstieg der langfristigen Finanzschulden beruhte auf der Ausgabe der vorstehend genannten Schuldscheindarlehen (mit 5-jähriger Laufzeit) und einer überwiegend langfristigen Darlehensaufnahme. Die Zunahme der kurzfristigen Finanzmittel stammte im Wesentlichen aus einem gestiegenen kurzfristigen Finanzmittelbedarf für höhere Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften und aus Umgliederungen vom langfristigen in den kurzfristigen Bereich. Der Anstieg bei den lang- und kurzfristigen Finanzschulden spiegelte sich stichtagsbedingt auf der Aktivseite in den flüssigen Mitteln wider. Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) stiegen im Dreivierteljahr 2008/09 im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres (30. September 2008) um 191 Mio Euro auf 1,33 Mrd Euro.

Der **Cashflow vor Working Capital und Steuern** verbesserte sich im Berichts-dreivierteljahr um 2 auf 356 Mio Euro. Der deutliche Rückgang des Periodenergebnisses vor Ertragsteuern im Vergleich zum Dreivierteljahr 2007/08 aufgrund des Sondereffekts aus der IAS 39 Bewertung wird im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen sowie der Working-Capital-Veränderungen eliminiert.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** war durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Vermögenswerte geprägt. Durch den hohen Cashflow vor Working Capital und Steuern ergibt sich im Dreivierteljahr 2008/09 insgesamt ein positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 35 Mio Euro (Vorjahr 168 Mio Euro). Im 1. Halbjahr 2008/09 war der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit noch negativ (– 108 Mio Euro) gewesen. Nach Abzug der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien von 145 Mio Euro (Vorjahr 142 Mio Euro) errechnet sich im Dreivierteljahr 2008/09 ein negativer Free Cashflow von – 110 Mio Euro (Vorjahr 26 Mio Euro). Gegenüber dem 1. Halbjahr 2008/09 (– 185 Mio Euro) hat sich der negative Free Cashflow verringert.

Der negative **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** war durch Mittelzuflüsse aus Beteiligungsverkäufen (insbesondere polnischer Beteiligungen) im Dreivierteljahr 2008/09 mit – 98 Mio Euro geringer ausgefallen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit – 112 Mio Euro.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** war aufgrund einer höheren Kreditaufnahme einschließlich Schuldscheindarlehen mit 207 Mio Euro deutlich positiv. Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Vorjahr (– 43 Mio Euro) war durch den Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung und der daraus resultierenden höheren Kredittilgung geprägt. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung im Konzern-Zwischenabschluss auf Seite 25 und die Erläuterungen ab Seite 26.

Personalstand	2008/2009 30. 6. 2009	2007/2008 30. 6. 2008	+/- Vorjahr
MVV Energie AG ¹	1 478	1 495	- 17
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 759	3 762	- 3
MVV Energie AG mit vollkonsolidierten Beteiligungen	5 237	5 257	- 20
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	670	1 010	- 340
MVV Energie Gruppe²	5 907	6 267	- 360
Fremdpersonal im MHKW Mannheim	19	29	- 10
	5 926	6 296	- 370

¹ Einschließlich Mitarbeiter der MVV RHE GmbH

(Berichtsjahr 0, Vorjahr 55)

² Darunter 348 Auszubildende (Vorjahr 342)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Verringerte Zahl der Beschäftigten

Der Rückgang des Personalstands der MVV Energie Gruppe zum 30. Juni 2009 im Vergleich zum 30. Juni 2008 um 370 auf 5 926 Beschäftigte resultiert hauptsächlich aus der Entkonsolidierung der polnischen Beteiligungen, die in den Vorjahreszahlen noch mit 515 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter enthalten sind. Diesem Personalrückgang stand ein Personalaufbau bei den Shared-Services-Gesellschaften sowie in den Wachstumssegmenten Umwelt und Energiedienstleistungen gegenüber. Zum 30. Juni 2009 beschäftigten unsere tschechischen Beteiligungsgesellschaften rund 580 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

EVO für familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet

Auch die Energieversorgung Offenbach AG (EVO) setzt zunehmend auf eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Juni 2009 wurde das Unternehmen von Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen mit dem Zertifikat „Audit Familie und Beruf“ ausgezeichnet.

Forschung und Entwicklung

Brennstoffzellen liefern Wärme und Strom

MVV Energie ist seit 2002 in der Förderung der energieeffizienten Brennstoffzellentechnologie aktiv. Zusammen mit namhaften Partnern aus der Energieversorgungsbranche sowie mehreren deutschen Brennstoffzellenherstellern starteten wir im Jahr 2008 das Projekt „Callux – Praxistest Brennstoffzelle fürs Eigenheim“. In den neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2008/09 haben wir fünf erdgasbetriebene Brennstoffzellenheizgeräte in Betrieb genommen, die inzwischen rund 28 000 kWh Wärme und über 15 000 kWh Strom erzeugt haben. Die gesamte Laufzeit der Anlagen betrug bisher mehr als 18 000 Stunden. Bis 2015 sollen im Rahmen des Projekts insgesamt 30 Brennstoffzellenheizgeräte durch MVV Energie installiert und betrieben werden.

Chancen- und Risikobericht

Belastende Effekte der Wirtschaftskrise können abgemildert werden

In der MVV Energie Gruppe ist ein konzernweites systematisches Chancen- und Risikomanagementsystem zentrales Instrument der Unternehmensführung. Es dient der frühzeitigen Erkennung von potenziell den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risiken sowie der Optimierung des Chancen-Risiko-Profiles unserer Geschäftstätigkeit.

Wir erwarten für das verbleibende Geschäftsjahr 2008/09 keine Veränderung zu der in den bisherigen Finanzberichten dargestellten Risikosituation.

Die größten exogenen Einflussfaktoren auf den Geschäftserfolg der MVV Energie Gruppe – das witterungsbedingte Absatzrisiko sowie die regulatorischen Risiken in Bezug auf die Strom- und Gasnetze – sind für die kommenden Monate des Geschäftsjahres 2008/09 von untergeordneter Rolle. Lediglich mögliche Produktionseinschränkungen oder größere Zahlungsschwierigkeiten aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise könnten sich belastend auf unser Großkundengeschäft auswirken. Ein solcher Effekt wird für uns jedoch durch unsere weit gespannte und eher mittelständisch geprägte Kundenstruktur sowie durch unseren Privatkundenanteil abgemildert.

Wie in den Berichtszeiträumen zuvor war die MVV Energie Gruppe im Berichtsquartal keinen Risiken ausgesetzt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdet hätten oder zukünftig gefährden könnten. Zu den Chancen der MVV Energie Gruppe siehe die Ausführungen im Prognosebericht ab Seite 13.

Nachtragsbericht

Inbetriebnahme eines neuen EBS-Kraftwerks

MVV Energiedienstleistungen GmbH hat am 20. Juli 2009 in Gersthofen bei Augsburg ihr zweites Industrieheizkraftwerk auf Basis von Ersatzbrennstoffen (EBS) in Betrieb genommen. Im neuen EBS-Kraftwerk (Investitionskosten 30 Mio Euro) wird im effizienten Kraft-Wärme-Kopplungs-Verfahren der Strom- und Dampfbedarf für zwölf Unternehmen des Industrieparks Gersthofen erzeugt. Die Anlage verfügt über eine Jahres-Brennstoffkapazität von rund 70 000 Tonnen, einer elektrischen Leistung von 4,4 MW_{el} und einer Dampfleistung von 43 Tonnen pro Stunde.

Baugenehmigung für Block 9 beim GKM Mannheim

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat am 27. Juli 2009 den Bau des geplanten Steinkohlekraftwerks (Block 9) durch die Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM) genehmigt. Der neue Block mit Kraft-Wärme-Kopplung (elektrische Leistung 911 MW_{el}, beziehungsweise Fernwärmeleistung 500 MW_{th}) bildet die wirtschaftliche Grundlage für eine langfristig gesicherte Stromversorgung und den weiteren Ausbau der Fernwärmeversorgung in Mannheim und in der Metropolregion Rhein-Neckar. Mit einer Brennstoffausnutzung bis zu 70 % wird Block 9 die bestehenden Blöcke 3 und 4 ersetzen, die 2013 altersbedingt vom Netz gehen werden. Die MVV Energie AG ist in Höhe von 28 % am GKM beteiligt.

Prognosebericht

Langwieriger Erholungsprozess der deutschen Wirtschaft

Eine exakte Prognose für die weitere wirtschaftliche Entwicklung in den Jahren 2009 und 2010 ist zum jetzigen Zeitpunkt sehr schwierig. Die Wirtschaftsforschungsinstitute gehen in ihrem im April 2009 veröffentlichten Frühjahrgutachten für das Gesamtjahr 2009 von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 6 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Auch wenn einzelne Frühindikatoren der aktuellen Wirtschaftsentwicklung auf Erholungstendenzen hinweisen, ist ein baldiger Konjunkturaufschwung noch nicht in Sicht. Trotz staatlicher Konjunktur- und Bankenrettungsprogramme ist davon auszugehen, dass der wirtschaftliche Erholungsprozess langwieriger wird als vielfach erwartet. Konjunkturkrise und steigende Arbeitslosigkeit werden die öffentlichen Haushaltskassen im Jahr 2009 und darüber hinaus stark belasten.

Zentrale Herausforderungen für die Energiewirtschaft

Die Produktionseinschränkungen durch die aktuelle Wirtschaftskrise werden auch in den kommenden Monaten zu einem verringerten Strom-, Wärme- und Gasverbrauch der Industriekunden führen. Gleichzeitig sieht sich unsere Branche auf den Strom- und Gasmärkten mit einer zunehmenden Wechselbereitschaft bei Privat- und Industriekunden sowie mit einem steigenden Regulierungs- und Kostendruck durch die Anreizregulierung konfrontiert. Auf dem deutschen Abfallmarkt ist von einem weiteren Preisdruck auszugehen. Zusätzliche Herausforderungen für unsere Branche sind langfristig steigende Rohstoff- und Energiepreise, die Abhängigkeit von immer knapper werdenden Primärenergieressourcen, ein erheblicher Investitionsbedarf bei älteren Kraftwerken und älterer Infrastruktur sowie die Auktionierung der CO₂-Emissionszertifikate ab 2013. Auch die Umsetzung der im Jahr 2008 beschlossenen anspruchsvollen deutschen und europäischen Klimaschutzziele wird die Systeme der Energieversorgung nachhaltig verändern.

Strategische Ausrichtung

MVV Energie geht die durch Wettbewerb, politische Rahmenbedingungen und verändertes Kundenverhalten geprägten langfristigen Veränderungen ihrer Märkte frühzeitig und konsequent an. Die Aufstellung unserer Unternehmensgruppe entlang der gesamten Wertschöpfungskette eröffnet gleichzeitig Chancen in einzelnen Märkten. Mit MVV 2020 stellen wir jetzt die Weichen, um Marktanteile in vorhandenen Märkten zu gewinnen und neue Märkte zu erschließen.

Steigerung der operativen Performance

In sich wandelnden Märkten ist Effizienzsteigerung eine dauerhafte Aufgabe, der wir uns in der Vergangenheit gestellt haben, der wir uns aber auch in der Gegenwart und Zukunft stellen müssen. Alle Geschäftsfelder müssen ausreichende Kapitalrenditen erwirtschaften. Wo dies nicht der Fall ist, muss mit geeigneten Maßnahmen gegengesteuert werden.

Marktperspektiven durch innovative Strom- und Gasprodukte

Nach den Markterfolgen im bundesweiten Stromvertrieb gelang MVV Energie im Geschäftsjahr 2008/09 der erfolgreiche Einstieg in das bundesweite Gasgeschäft mit Industrie- und Gewerbekunden, Filialisten und Weiterverteilern. Wie beim Stromfonds können unsere Kunden seit April 2009 auch im bundesweiten Gasgeschäft von den Erfahrungen der MVV Energie Gruppe in der strukturierten Beschaffung am Großhandelsmarkt profitieren und die Preisschwankungen am Markt sinnvoll nutzen.

Anforderungen an Klimaschutz und Energieeffizienz bieten neue Chancen

Durch den politischen und gesellschaftlichen Willen zu mehr Klimaschutz und Energieeffizienz gewinnen die Nutzung erneuerbarer Energiequellen, die dezentrale Erzeugung, innovative Technik und energiesparendes Verhalten zunehmend an Bedeutung. Neue nachhaltige Zukunftsinvestitionen der öffentlichen Hand sollen gefördert werden. Ein Großteil der durch den Bund bereitgestellten 14 Mrd Euro geht in das kommunale Investitionsprogramm. Schwerpunkte sind Maßnahmen, die die CO₂-Emissionen reduzieren, die Energieeffizienz steigern und den stärkeren Einsatz erneuerbarer Energien fördern. Unsere Unternehmensgruppe verfügt über jahrelange Erfahrungen und ein hohes technisches Know-how in den jetzt politisch geforderten und geförderten Bereichen. MVV Energie wird allein in Mannheim bis zum Jahr 2020 rund 100 Mio Euro in Klimaschutzprojekte investieren.

Gute Wachstumschancen sehen wir in der hocheffizienten Fernwärmeversorgung aus Kraft-Wärme-Kopplung. MVV Energie zählt bereits heute mit einem Fernwärmeanschlussgrad von 59 % in Mannheim zu den führenden Fernwärmeunternehmen in Deutschland. Bis 2030 soll der Fernwärmeanteil in Mannheim auf 70 % gesteigert und auch die Fernwärmeversorgung in der Region weiter ausgebaut werden.

Im Umweltgeschäft verfügen wir über umfassendes technisches Know-how und langjährige Erfahrung als Betreiber in der energetischen Verwertung von Abfall und Biomasse. Die MVV Energie Gruppe ist mit einer Verbrennungskapazität von 1,5 Mio Tonnen pro Jahr in ihren mit Abfall und Altholz befeuerten Heizkraftwerken der drittgrößte Betreiber von Abfallverwertungsanlagen in Deutschland. Der Neubau des Kessels 6 am Standort Mannheim, der zwei ältere Kessel ersetzen wird, verläuft planmäßig. Im Dezember 2009 soll bereits das erste Müllfeuer brennen.

Unsere im September 2008 gegründete britische Tochtergesellschaft MVV Environment Ltd. sondiert derzeit in Großbritannien einen neuen, interessanten Markt, in den wir unser umfangreiches Know-how in der thermischen Abfallverwertung einbringen können. Gezielt beteiligen wir uns an ausgewählten und Erfolg versprechenden Vergabeverfahren.

Das Integrierte Energie- und Klimaprogramm der Bundesregierung (IEKP) und die gesetzliche Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien und der Kraft-

Wärme-Kopplung werden das Energiedienstleistungsgeschäft antreiben. Frühzeitig lag der Fokus von MVV Energiedienstleistungen auf dezentralen Energieerzeugungskonzepten, Energieeinspar-Contracting-Angeboten, auf internationalen Beratungsprojekten und infrastrukturellen Dienstleistungen sowie auf der Energie- und Medienversorgung von Industrieparks. Das Unternehmen konnte auf diesen Gebieten inzwischen führende Marktpositionen in Deutschland erreichen.

Trend zu Partnerschaften und Kooperationen

Der zunehmende Wettbewerb, die am 1. Januar 2009 in Kraft getretene Anreizregulierung und die Finanz- und Wirtschaftskrise verstärken den Anpassungsdruck bei den Stadtwerken. Immer mehr Stadtwerke werden versuchen, über Kooperationen ihre Kosten in den Griff zu bekommen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und unternehmerische Chancen zu nutzen. Daher erwarten wir, dass es in den kommenden Jahren vermehrt zu strategischen Partnerschaften, Kooperationen und Fusionen kommen wird. Wir sehen uns als einziger börsennotierter Energieversorger mit einem starken kommunalen Hintergrund in einer guten Ausgangssituation.

Aussichten für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres

In den kommenden Monaten dürften sich die negativen Effekte des Konjunkturunbruchs in unserem Industriekundengeschäft und im Umweltsegment weiterhin bemerkbar machen. Im deutschlandweiten Strom- und Gasvertrieb an Industrie- und Gewerbekunden gehen wir jedoch von einer anhaltenden Expansion aus.

Im verbleibenden 4. Quartal 2008/09 erwarten wir saisonbedingt schwächere Ergebnisse, da der Umsatz aus dem Heizenergiegeschäft weitgehend fehlen wird und unsere Gesellschaften in den Sommermonaten Juli bis September bevorzugt Revisions- und Baumaßnahmen durchführen. Im Gas- und im Wärme-segment werden sich die ab 2009 vorgenommenen Preissenkungen auswirken. Die MVV Energie AG hat ihre Gastarife für Privatkunden nach der im Januar 2009 erfolgten Senkung um 7,5 % zum 1. April 2009 um weitere 15 % reduziert

und zeitgleich auch den Fernwärmetarif um 12 % gesenkt. Zusätzlich zu diesen Preisreduzierungen erhielten unsere Gas-Tarifkunden eine Bonuszahlung. Als Folge der Ölpreisentwicklung senkten auch die Stadtwerke-Beteiligungen zum 1. April 2009 und teilweise auch zum 1. Juli 2009 ihre Gas- und Fernwärmetarife. Im Umweltsegment rechnen wir mit einem negativen Ergebniseffekt aus rückläufigen Gewerbeabfallpreisen.

Beim Gesamtumsatz für das laufende Geschäftsjahr 2008/09 gehen wir aus heutiger Sicht davon aus, dass wir das bisher prognostizierte Wachstum gegenüber 2007/08 von 2,6 auf 2,8 Mrd Euro übertreffen werden.

Beim Ergebnis (EBIT vor IAS 39) bestätigen wir aus operativer Sicht den für das Geschäftsjahr 2008/09 bisher prognostizierten leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahresniveau (249 Mio Euro). Aus dem Strategieprojekt MVV 2020 können sich gegebenenfalls Einmaleffekte ergeben, die sich noch im Konzernabschluss 2008/09 auswirken werden.

Auch zum Bilanzstichtag am 30. September 2009 wird es – in Abhängigkeit von der weiteren Preisentwicklung für Primärenergieträger und Strom auf Großhandelsebene sowie dem Volumen der nach IAS 39 zu bilanzierenden Energiehandelsderivate – im Konzernabschluss der MVV Energie Gruppe nach IFRS zu nicht zahlungswirksamen negativen Ergebniseffekten aus der Stichtagsbewertung von Finanzderivaten nach IAS 39 kommen. Diese werden wir – wie im Kapitalmarkt bisher kommuniziert – aus Kontinuitäts- und Vergleichsgründen bei unseren Ergebnisgrößen bereinigen. Wir betrachten diesen Bewertungseffekt als buchhalterische Größe. Er beeinflusst nicht unser operatives Geschäft und hat auch keinen Einfluss auf die von der Hauptversammlung 2010 zu beschließende Dividende, die sich nach dem Ergebnis der MVV Energie AG nach HGB bemisst. Unser Unternehmen verfolgt weiterhin eine auf Kontinuität und Nachhaltigkeit ausgerichtete Dividendenpolitik, die unseren Aktionären eine solide Rendite gewährleistet.

Aufgrund der gesunden Eigenkapitalquote und einer vergleichsweise stabilen Ergebnissituation sehen wir in unserer Unternehmensgruppe aktuell keine finanziellen Beeinträchtigungen durch steigende Kreditkosten und erwarten auch keine Auswirkungen auf bisher getroffene Investitionsentscheidungen. Wir können allerdings nicht ausschließen, dass die eine oder andere kunden-

oder marktgetriebene Projektentwicklung von dem schwieriger gewordenen Finanzierungsumfeld beeinflusst wird.

Forschung und Entwicklung

Die Bundesregierung plant, Deutschland in den kommenden Jahren zum Weltleitmarkt für Elektromobilität zu entwickeln. Im Zuge dessen haben mehrere Bundesministerien umfangreiche Fördergelder für innovative Projekte in diesem Bereich bereitgestellt. MVV Energie prüft zurzeit verschiedene Möglichkeiten, wie ihr Know-how in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien bestmöglich für Elektromobilitätskonzepte in Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar genutzt werden kann.

Künftige Risiken

Wie im Chancen- und Risikobericht (Seite 12) erläutert, bestehen für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2008/09 gefährden könnten, aus heutiger Sicht keine Anhaltspunkte.

Erfolgreiche Sympathiekampagne fortgesetzt

Die im Vorjahr erfolgreich umgesetzte Sympathiekampagne wurde im Juni und Juli 2009 mit weiterentwickelten Motiven aus unseren Geschäftsfeldern Strom, Fernwärme und Wasser auf zahlreichen Werbeflächen in Mannheim fortgesetzt. Die neue Kampagne unter dem Motto „Mama, Papa – die MVV war’s“ vermittelt lustig und spielerisch mit Kinderzeichnungen, wie stark unsere Produkte mit dem Alltag einer Familie verbunden sind. Ziel auch dieser Kampagne ist es, als sympathisches, innovatives und kundenfreundliches Unternehmen wahrgenommen zu werden.

Geschäftssegmente

Entwicklung in den Segmenten

Segment Strom Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.	2008/2009	2007/2008	% Vorjahr
Stromabsatz in Mio kWh			
davon Großhandel ^{1, 2}	5 758	4 088	+ 41
davon Einzelhandel/Weiterverteiler ²	8 773	8 674	+ 1
	14 531	12 762	+ 14
Außenumsatz in Mio Euro	1 312	1 013	+ 30
EBIT vor IAS 39 in Mio Euro	38	68	- 44

¹ Neuberechnung Eigenhandel im Berichtsjahr und Vorjahr

² Neuordnung Weiterverteiler im Berichtsjahr und Vorjahr

Segment Strom – Trotz höherer Umsätze sinkt das operative Ergebnis

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008/09 konnten wir unseren Stromabsatz trotz Wirtschaftskrise und einem stärkeren Wettbewerb auf dem deutschen Strommarkt deutlich steigern. Dabei hat der Stromhandel, bei dem wir die statistische Ermittlung der Großhandelsmengen im Dreivierteljahr 2008/09 – und entsprechend auch für das Vorjahr – auf eine neue einheitliche Basis gestellt haben, um 41% zugenommen.

Mit Einführung eines neuen Controlling- und Steuerungssystems weisen wir die Vertriebsaktivitäten im Einzelhandels- und Weiterverteilergeschäft im vorliegenden Dreivierteljahresbericht erstmals zusammen aus. Das Mengenwachstum in dieser neuen Gruppe von 1% stammt aus dem gestiegenen Absatz im überregionalen Stromvertrieb mit Sonderkunden und Weiterverteilern. Dieser Zuwachs konnte die konjunkturbedingten Einbußen bei Industrie- und Gewerbetunden sowie die wettbewerbsbedingten Rückgänge bei den Tarifkunden im Netzgebiet überkompensieren. Unsere Stromfonds-Modelle stoßen bundesweit weiterhin auf großes Interesse.

Im Stromsegment stieg der Außenumsatz (ohne Stromsteuer) im Dreivierteljahresvergleich um 299 Mio Euro (+ 30%). Der Zuwachs beruht hauptsächlich auf dem Mengenwachstum im überregionalen Stromvertrieb und im Stromhandelsgeschäft sowie auf Preissteigerungen in Mannheim, Kiel, Offenbach, Ingolstadt und Solingen.

Das operative Stromergebnis EBIT vor IAS 39 ist trotz des höheren Umsatzes im Dreivierteljahresvergleich um 30 Mio Euro (- 44%) zurückgegangen. Dieser Rückgang beruht hauptsächlich auf Preis- und Mengenanpassungen auf der Verkaufsseite bedingt durch die Wirtschaftskrise, auf Vertriebsaufbaukosten bei der SECURA Energie GmbH und auf dem Wegfall positiver Sondereffekte im Vorjahr. Ebenso waren Leistungskostensteigerungen im Erzeugungsbereich begleitet von zurückgehenden Erträgen der Stromerzeugung zu verzeichnen.

Segment Wärme Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.	2008/2009	2007/2008	% Vorjahr
Wärmeabsatz in Mio kWh	4 646	5 134	– 9
Außenumsatz in Mio Euro	264	265	—
EBIT vor IAS 39 in Mio Euro	62	56	+ 11

Segment Gas Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.	2008/2009	2007/2008	% Vorjahr
Gasabsatz in Mio kWh			
davon Großhandel ¹	737	859	– 14
davon Einzelhandel/Weiterverteiler ¹	8 370	6 847	+ 22
	9 107	7 706	+ 18
Außenumsatz in Mio Euro	438	306	+ 43
EBIT vor IAS 39 in Mio Euro	74	39	+ 90

¹ Neuordnung Weiterverteiler im Berichtsjahr und Vorjahr

Segment Wärme – Sondereffekte und Witterungseinfluss

Im Wärmesegment wurde die Absatz- und Umsatzentwicklung außer von Witterungs- und Preiseffekten in starkem Maße vom Verkauf der polnischen Aktivitäten geprägt, der im Vorjahr in der zweiten Geschäftsjahreshälfte erfolgte. Bereinigt um den Effekt aus der Entkonsolidierung der früheren polnischen Beteiligungen (Vorjahresabsatz 639 Mio kWh) stieg der Wärmeabsatz unserer Unternehmensgruppe im Dreivierteljahresvergleich um 3 %. Dieser Zuwachs ist hauptsächlich auf die kühlere Witterung im 2. Quartal 2008/09 zurückzuführen. Der Außenumsatz lag in den ersten neun Monaten 2008/09 geringfügig unter dem des Vorjahres. Bereinigt um den Effekt aus der Entkonsolidierung der polnischen Beteiligungen (Vorjahresumsatz 27 Mio Euro) stieg der Umsatz im Dreivierteljahresvergleich um 11 %.

Das operative Wärmeergebnis EBIT vor IAS 39 verbesserte sich im Dreivierteljahresvergleich um 6 auf 62 Mio Euro. Der Anstieg ist hauptsächlich auf Kosteneinsparungen, auf mengen- und preisbedingte Margeneffekte sowie auf die im Vorjahresergebnis enthaltene Belastung aus einem Turbinenschaden im HKW Offenbach zurückzuführen.

Segment Gas – Erfolgreiche Entwicklung im deutschlandweiten Vertrieb

Im Gassegment haben die kühlere Witterung im 2. Quartal 2008/09 und der erfolgreich aufgebaute deutschlandweite Gasvertrieb der MVV Energie AG in den ersten neun Monaten 2008/09 zu einer deutlichen Absatzsteigerung an Einzelhandels- und Weiterverteilerkunden geführt (+ 22 %). Im Dreivierteljahr 2008/09 wurden bereits rund 930 GWh an überregionale Industrie- und Gewerbekunden geliefert. Der Umsatzanstieg um 132 Mio Euro resultiert vor allem aus diesem Mengenwachstum und aus zeitversetzten Preiserhöhungen durch den starken Ölpreisanstieg im Vorjahr.

Das operative Gas-EBIT vor IAS 39 stieg im Dreivierteljahresvergleich um 35 auf 74 Mio Euro. Gründe für diese Zunahme sind insbesondere positive Mengen- und Preiseffekte, der erfolgreiche Einstieg in den bundesweiten Gasvertrieb, ein Gasnetzverkauf und Rückstellungsaufösungen im Teilkonzern Mannheim, Kosteneinsparungen beim Gaseinkauf für Sondervertragskunden und Optimierungmaßnahmen im Teilkonzern Kiel.

Segment Wasser Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.	2008/2009	2007/2008	% Vorjahr
Wasserabsatz in Mio m ³	39,2	41,4	- 5
Außenumsatz in Mio Euro	74	77	- 4
EBIT vor IAS 39 in Mio Euro	10	10	—

Segment Dienstleistungen Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.	2008/2009	2007/2008	% Vorjahr
Stromabsatz in Mio kWh	332	275	+ 21
Heizwasserabsatz in Mio kWh	1 270	579	+ 119
Dampfabsatz in Mio kWh	467	316	+ 48
Gasabsatz in Mio kWh	275	409	- 33
Wasserabsatz in Mio m ³	0,2	0,2	—
Angelieferte brennbare Abfälle in 1 000 t	35	—	—
Außenumsatz in Mio Euro	231	216	+ 7
EBIT vor IAS 39 in Mio Euro	12	12	—

Segment Wasser – Stabiles EBIT trotz Rückgang bei Absatz und Umsatz

Die Entwicklung im Wassergeschäft wird von den Privat- und Geschäftskunden geprägt, auf die rund 83 % unseres Wasserabsatzes entfallen. Der Mengen- und Umsatzrückgang im Dreivierteljahresvergleich resultierte vor allem aus einem niedrigeren Wasserabsatz in Mannheim und Kiel, insbesondere hervorgerufen durch ein sparsameres Verbrauchsverhalten der Kunden.

Das operative Wasserergebnis (EBIT vor IAS 39) lag im Dreivierteljahresvergleich mit 10 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Die negativen Margeneffekte aus dem geringeren Wasserabsatz wurden durch Kosteneinsparungen in Mannheim und Kiel kompensiert.

Segment Dienstleistungen – Erfreuliches Umsatzwachstum

Der Außenumsatz des Segments Dienstleistungen stieg im Dreivierteljahresvergleich um 15 auf 231 Mio Euro (+ 7 %). Die Zunahme stammt hauptsächlich aus den Contracting-Angeboten der MVV Energiedienstleistungen für die Immobilienwirtschaft und aus erstmaligen Umsätzen durch die Inbetriebnahme des Ersatzbrennstoff-Kraftwerks am Standort Korbach.

Im Dienstleistungssegment lag das operative Ergebnis (EBIT vor IAS 39) im Dreivierteljahresvergleich mit 12 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Die im Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen zu verzeichnenden Ergebnisverbesserungen (+ 5 Mio Euro) wurden durch verringerte Ergebnisbeiträge der Stadtwerke-Beteiligungen Offenbach und Kiel aufgezehrt. Bei der EVO wird das Ergebnis im Dienstleistungssegment auch durch die hier ausgewiesene Shared-Service-Gesellschaft 24/7 United Billing GmbH geprägt.

Segment Umwelt Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.	2008/2009	2007/2008	% Vorjahr
Angelieferte brennbare Abfälle in 1 000 t	1 132	1 170	– 3
Stromabsatz in Mio kWh	289	291	– 1
Dampfabsatz in Mio kWh	318	315	+ 1
Außenumsatz in Mio Euro	145	147	– 1
EBIT vor IAS 39 in Mio Euro	54	65	– 17

Segment Umwelt – Umsatz- und Ergebnisrückgang

Im Umweltsegment ging der Umsatz im Dreivierteljahresvergleich um 1 % auf 145 Mio Euro zurück. Ausschlaggebend hierfür waren der vorwiegend mengen- und preisbedingt von 120 auf 114 Mio Euro verringerte Umsatz aus der thermischen Restabfallverwertung an unseren Standorten Mannheim, Offenbach und Leuna. Im Energiegeschäft, also der dezentralen Dampf- und Stromerzeugung in den Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerken Mannheim und Königs Wusterhausen, haben wir im Dreivierteljahr 2008/09 einen Umsatzzuwachs von 27 auf 31 Mio Euro erzielt.

Das operative Ergebnis (EBIT vor IAS 39) verzeichnete im Dreivierteljahresvergleich einen Rückgang um 11 auf 54 Mio Euro. Die Abfallverwertungsanlage in Mannheim erreichte in den ersten neun Monaten 2008/09 durch revisions- und störungsbedingte Stillstände nicht den üblichen Durchsatz. Damit gingen auch höhere Kosten für Umsteuerungsmaßnahmen und Zwischenlagerung sowie für Instandhaltung, vor allem für die über 40 Jahre alten Kessel 2 und 3 einher. Beide Kessel werden zum Jahresende 2009 durch den neuen Kessel 6 ersetzt. Zudem haben sich im Abfallgeschäft niedrigere Gewerbeabfallpreise ausgewirkt.

Konzern-Zwischenabschluss

Bilanz

zum 30. 6. 2009

Bilanz der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	30. 6. 2009	30. 9. 2008	Erläuterungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	323 073	314 928	
Sachanlagen	1 983 497	1 955 484	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6 382	6 583	
Übrige Finanzanlagen	167 551	174 783	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	214 490	272 500	1
Aktive latente Steuern	273	968	2
	2 695 266	2 725 246	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	56 569	57 088	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	590 467	536 142	3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	510 858	284 395	1
Steuerforderungen	49 430	50 327	
Wertpapiere	5	7	
Flüssige Mittel	240 544	97 123	4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	—	36 681	5
	1 447 873	1 061 763	
	4 143 139	3 787 009	

Bilanz der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro

	30. 6. 2009	30. 9. 2008	Erläuterungen
Passiva			
Eigenkapital			
Grundkapital	168 721	168 721	
Kapitalrücklage	455 241	455 241	
Gewinnrücklagen einschließlich Bilanzgewinn	429 949	505 421	6
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	13 021	24 308	
Kapital der MVV Energie Gruppe	1 066 932	1 153 691	
Anteile anderer Gesellschafter	100 783	116 061	
	1 167 715	1 269 752	
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	123 039	130 234	
Finanzschulden	1 053 535	912 572	7
Andere Verbindlichkeiten	297 821	213 798	8
Passive latente Steuern	126 176	188 036	2
	1 600 571	1 444 640	
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	139 319	186 088	9
Steuerrückstellungen	40 295	44 428	
Finanzschulden	517 778	324 020	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	229 597	240 312	
Andere Verbindlichkeiten	399 953	249 026	8
Steuerverbindlichkeiten	47 911	28 743	10
	1 374 853	1 072 617	
	4 143 139	3 787 009	

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. 10. bis zum 30. 6.

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	3. Quartal		Dreivierteljahr, kumuliert		Erläute- rungen
	1. 4. 2009 bis 30. 6. 2009	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008	1. 10. 2008 bis 30. 6. 2009	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008	
Umsatzerlöse	732 448	665 355	2 619 826	2 168 806	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	37 597	35 556	137 403	126 789	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	694 851	629 799	2 482 423	2 042 017	12
Bestandsveränderungen	5 756	785	6 704	- 923	
Aktiviere Eigenleistungen	2 216	3 052	6 175	7 466	
Sonstige betriebliche Erträge	- 142 621	581 175	326 405	709 572	13
Materialaufwand	537 102	432 182	1 845 161	1 374 356	14
Personalaufwand	78 264	75 678	233 733	223 179	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 158 544	475 194	603 046	621 047	13
Sonstiges Beteiligungsergebnis	6 787	3 550	8 542	6 056	
EBITDA	110 167	235 307	148 309	545 606	
Abschreibungen	36 274	33 861	107 481	106 594	
EBITA	73 893	201 446	40 828	439 012	
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte	—	—	—	—	
EBIT¹	73 893	201 446	40 828	439 012	
Finanzerträge	1 797	1 950	7 655	6 312	
Finanzaufwendungen	17 560	16 209	65 253	58 334	
EBT	58 130	187 187	- 16 770	386 990	
Ertragsteuern	18 510	51 225	143	117 160	15
Periodenergebnis	39 620	135 962	- 16 913	269 830	
Anteile anderer Gesellschafter	- 1 194	8 062	- 1 088	22 339	
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenergebnis nach Fremddanteilen)	40 814	127 900	- 15 825	247 491	16
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,62	1,95	- 0,24	3,80	16

¹ EBIT vor IAS 39: 249 715 Tsd Euro im Dreivierteljahr 2008/09
(250 872 Tsd Euro im Dreivierteljahr 2007/08)

Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. 10. bis zum 30. 6.

Eigenkapitalveränderungsrechnung	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Gewinnrücklagen einschließlich Bilanzgewinn	Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis		Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamtes Kapital
				Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten			
in Tsd Euro								
Stand zum 1. 10. 2007	142 764	255 523	383 397	13 170	3 487	798 341	115 361	913 702
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	13 300	6 453	19 753	1 340	21 093
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	247 491	—	—	247 491	22 339	269 830
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	247 491	13 300	6 453	267 244	23 679	290 923
Dividendenausschüttung	—	—	- 52 725	—	—	- 52 725	- 10 969	- 63 694
Kapitalerhöhung	25 957	199 718	—	—	—	225 675	—	225 675
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	- 1 476	247	—	- 1 229	- 473	- 1 702
Stand zum 30. 6. 2008	168 721	455 241	576 687	26 717	9 940	1 237 306	127 598	1 364 904
Stand zum 1. 10. 2008	168 721	455 241	505 421	17 256	7 052	1 153 691	116 061	1 269 752
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	- 1 956	- 9 331	- 11 287	- 3 349	- 14 636
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	- 15 825	—	—	- 15 825	- 1 088	- 16 913
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	- 15 825	- 1 956	- 9 331	- 27 112	- 4 437	- 31 549
Dividendenausschüttung	—	—	- 59 316	—	—	- 59 316	- 11 064	- 70 380
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	- 331	—	—	- 331	223	- 108
Stand zum 30. 6. 2009	168 721	455 241	429 949	15 300	- 2 279	1 006 932	100 783	1 167 715

Die Eigenkapitalveränderungsrechnung wurde zum Geschäftsjahresende 2007/08 an das international übliche Berichtsformat angeglichen.

Das Vergleichsdreivierteljahr wurde entsprechend angepasst.

Segmentberichterstattung

vom 1. 10. bis zum 30. 6.

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten	Außenumsatz ohne Energiesteuern		Innenumsatz ohne Energiesteuern		EBIT		EBIT vor IAS 39	
	1. 10. 2008 bis 30. 6. 2009	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008	1. 10. 2008 bis 30. 6. 2009	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008	1. 10. 2008 bis 30. 6. 2009	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008	1. 10. 2008 bis 30. 6. 2009	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008
	in Tsd Euro							
Strom	1 312 703	1 013 376	46 986	26 820	- 161 861	251 509	37 908	68 172
Wärme	264 141	264 991	18 396	20 819	62 599	56 311	61 565	56 311
Gas	437 795	305 443	24 411	31 103	64 211	43 349	74 467	39 071
Wasser	73 746	77 300	333	187	10 106	9 600	10 106	9 600
Dienstleistungen	231 595	216 278	53 399	59 862	11 814	12 277	11 700	11 752
Umwelt	144 683	146 927	31 730	29 957	54 305	65 173	54 305	65 173
Sonstiges/Konsolidierung	17 761	17 702	- 175 255	- 168 748	- 346	793	- 336	793
MVV Energie Gruppe	2 482 424	2 042 017	—	—	40 828	439 012	249 715	250 872

Kapitalflussrechnung

vom 1. 10.
bis zum 30. 6.

Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro

	1. 10. 2008 bis 30. 6. 2009	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	- 16 770	386 990
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	107 481	106 594
Zinsergebnis	57 598	52 022
Erhaltene Zinsen	6 883	4 581
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	- 7 124	- 10 200
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	209 463	- 184 089
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	- 1 936	- 1 907
Cashflow vor Working Capital und Steuern	355 595	353 991
Veränderung der sonstigen Aktivposten	- 293 744	- 656 716
Veränderung der sonstigen Passivposten	70 136	557 877
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	- 46 904	- 47 825
Gezahlte Ertragsteuern	- 50 343	- 39 369
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	34 740	167 958
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	- 145 053	- 142 306
(Free Cashflow)	(- 110 313)	(25 652)
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	10 715	7 274
Einzahlungen aus Zuschüssen	4 929	5 922
Einzahlungen aus dem Verkauf von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen	34 800	—
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	10 134	41 138
Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen	- 1 239	237
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	- 11 935	- 24 193
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 97 649	- 111 928
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	584 664	228 836
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 247 393	- 377 243
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	—	225 675
Dividendenzahlung	- 59 316	- 52 725
Dividendenzahlung an Minderheiten	- 11 064	- 10 969
Gezahlte Zinsen	- 59 592	- 56 522
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	207 299	- 42 948
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	144 390	13 082
Veränderung der flüssigen Mittel aus der Währungsumrechnung	- 969	- 295
Finanzmittelbestand zum 1.10.2008 (bzw. 2007)	97 123	99 583
Finanzmittelbestand zum 30. 6. 2009 (bzw. 2008)	240 544	112 370

Cashflow – aggregierte Darstellung

in Tsd Euro

	1. 10. 2008 bis 30. 6. 2009	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008
Finanzmittelbestand zum 1.10. 2008 (bzw. 2007)	97 123	99 583
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	34 740	167 958
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 97 649	– 111 928
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	207 299	– 42 948
Veränderung der flüssigen Mittel aus der Währungsumrechnung	– 969	– 295
Finanzmittelbestand zum 30. 6. 2009 (bzw. 2008)	240 544	112 370

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss**Dreivierteljahr 2008/2009****Informationen zum Unternehmen**

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Die MVV Energie Gruppe betätigt sich als Energieverteiler und -dienstleister in den Bereichen Strom, Wärme, Gas, Wasser und Dienstleistungen. Im Umweltbereich liegt der Schwerpunkt auf der thermischen Restabfallverwertung.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 11. August 2009 aufgestellt und freigegeben. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. Juni 2009 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ –, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2008 gelesen werden. Noch nicht verpflichtend anzuwendende veröffentlichte Standards und Interpretationen werden nicht angewendet.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben keine Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erstmals verpflichtend anzuwenden wären. Daher entsprechen die im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2008.

Gegenüber dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007/08 wurde der Eigenkapitalspiegel an das international übliche Berichtsformat angeglichen. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst.

Zur Transparenzerhöhung wurde in der Kapitalflussrechnung entgegen der Darstellung des Geschäftsjahres 2007/08 die Ausweiszeile „Dividendenzahlung“ um die Ausweiszeile „Dividendenzahlung an Minderheiten“ erweitert. Eine Anpassung der Vergleichswerte wurde entsprechend vorgenommen. Durch diese Änderungen ergaben sich keine Verschiebungen innerhalb der Kapitalflussrechnung.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können zu einem späteren Zeitpunkt in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG 55 (zum 30. September 2008: 53) in- und ausländische Tochterunternehmen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, vollkonsolidiert. Das hierfür maßgebliche Control-Konzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus, der in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben ist.

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 wurden die DECON Deutsche Energie-Consult Ingenieurgesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Homburg v. d. Höhe, auf die MVV decon GmbH, Mannheim, sowie die MVV Energiedienstleistungen GmbH IS Südwest, Mannheim, auf die MVV Energiedienstleistungen GmbH Südwest, Mannheim, verschmolzen. Bei den aufnehmenden Gesellschaften handelt es sich um Konzerngesellschaften. Die Verschmelzungen hatten keine Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

Zum 1. Januar 2009 wurde die MVV Umwelt Ressourcen GmbH, Mannheim, erstmals im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen. Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Neugründung. Die Einbeziehung dieser Gesellschaft hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

Der Anteil an der im tschechischen Teilkonzern befindlichen Gesellschaft Českolipské teplárenská a.s., Česká Lípa, Tschechische Republik, wurde von 35,00 % auf 94,99 % erhöht. Dementsprechend wurde diese Gesellschaft erstmals im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 im Konzernabschluss vollkonsolidiert. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie in nachfolgender Tabelle dar. Die Kaufpreisallokation der erworbenen Gesellschaft ist derzeit noch nicht abgeschlossen; es können sich bei den nachfolgend dargestellten Werten daher noch Änderungen ergeben.

Identifizierbare Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft in Tsd Euro	Českolipské teplárenská a.s., Česká Lípa		A+S Naturenergie GmbH, Pfaffenhofen	
	Bei Erwerb angesetzt	Buchwert	Bei Erstkonsolidierung angesetzt	Buchwert bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte	10	10	310	2
Sachanlagen	1 888	1 888	4 571	4 571
Aktive Steuerlatenzen	—	—	216	216
Vorräte, Forderungen, sonstige Vermögenswerte	8 872	8 872	2 275	2 275
Flüssige Mittel	7 127	7 127	87	87
Rückstellungen	263	263	142	142
Sonstige Verbindlichkeiten	10 307	10 307	5 660	5 660
Passive Steuerlatenzen	47	47	256	167
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	7 280	7 280	1 401	1 182
Erworbener Anteil an der Gesellschaft	4 367	4 367	1 401	1 182
Negativer Unterschiedsbetrag	1 406	—	—	—
Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	– 4 867	—
Davon Geschäfts- oder Firmenwert gemäß Regelungen des IAS 32	—	—	—	—
Ergebnisbeitrag seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	717	—	– 513	—

Der negative Unterschiedsbetrag wurde sofort erfolgswirksam vereinnahmt und ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Die Begleichung der Kaufpreisverpflichtung erfolgte in Barmitteln. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten betragen 424 Tsd Euro.

Auf die Angabe der Pro-forma-Umsätze und des Pro-forma-Ergebnisses wird verzichtet, da die Auswirkungen des Unternehmenserwerbs in Summe für die MVV Energie AG nicht wesentlich sind.

Im 3. Quartal 2008/09 wurde die A+S Naturenergie GmbH, Pfaffenhofen, sowie die MVV Energiedienstleistungen GmbH Nord, Hamburg, erstmals in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen. An der A+S Naturenergie GmbH wurden im Vorjahr 70 % der Anteile käuflich erworben und unter den übrigen Finanzanlagen ausgewiesen. Im Berichtsquartal konnte die Gesellschaft die IFRS-Einführung erfolgreich abschließen. Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betrug der Geschäfts- oder Firmenwert der A+S Naturenergie 4 867 Tsd Euro. Die Begleichung der Kaufpreisverpflichtung erfolgte in Barmitteln. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten betragen 68 Tsd Euro. Die restlichen 30 % der Anteile werden in zwei weiteren Tranchen bis 2011 erworben, wobei der Kaufpreis variabel gestaltet ist. Für diesen Teil des Kaufpreises wurde eine Verbindlichkeit eingestellt. Dementsprechend kann sich der Goodwill nachträglich noch ändern.

Bei der MVV Energiedienstleistungen GmbH Nord handelt es sich um eine Neugründung. Die Einbeziehung dieser Gesellschaft hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

1 Euro	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30. 6. 2009	30. 9. 2008	1. 10. 2008 bis 30. 6. 2009	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008
Zloty, Polen (PLN)	—	—	—	3,547
Krone, Tschechien (CZK)	25,882	24,660	26,534	25,742
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,852	0,790	0,879	—

(Quelle: Europäische Zentralbank)

Aufgrund der Veräußerung des Teilkonzerns Polen im Geschäftsjahr 2007/08 wurde auf die Angabe der Stichtagskurse sowie des aktuellen Durchschnittskurses verzichtet.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen der MVV Energie Gruppe werden in den beiden ersten Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Rückgang der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte im Vergleich zum Jahresabschluss ist im Wesentlichen auf die deutlich gefallenen Marktpreise sowie auf eine Umgliederung von gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften mit Lieferung im Kalenderjahr 2009 in den kurzfristigen Bereich zurückzuführen.

Der Anstieg der kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte beruht zum einen auf den von der MVV Energie Gruppe begebenen Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften, welche zur Verringerung des Kontrahentenrisikos sowohl an die EEX (European Energy Exchange) als auch im Rahmen von bilateralen Vereinbarungen an andere Handelspartner in Höhe von 90 310 Tsd Euro geleistet wurden. Zum anderen ist die bereits oben erwähnte Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit Lieferung im Kalenderjahr 2009 von den langfristigen in die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte Ursache für den deutlichen Anstieg.

In den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten sind in Summe positive Marktwerte, im Wesentlichen aus bilanzierten Energiehandelsgeschäften in Höhe von 475 544 Tsd Euro (zum 30. September 2008: 426 399 Tsd Euro) enthalten.

2 Latente Steuern

Der Rückgang der latenten Steuerverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die stark rückläufigen Marktwerte von Energiehandelsgeschäften zurückzuführen.

3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008/09 entspricht dem gewöhnlichen Geschäftsverlauf. Die Verbrauchsabgrenzungen kompensieren die erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate nicht vollständig und führen zu saisonal gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die gestiegenen Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008/09 schlagen sich ebenfalls in einem höheren Forderungsbestand nieder. Des Weiteren führten Umstellungen im Forderungsmanagement teilweise zu Verspätungen bei der Fakturierung.

4 Flüssige Mittel

Der Anstieg der flüssigen Mittel ist im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von kurzfristigen Kreditlinien sowie die Ausgabe von zwei Schuldscheindarlehen über 203 Mio Euro begründet. Gestiegene Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften (Hinterlegung von Margining-Verpflichtungen) wirken sich gegenläufig dazu aus.

5 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Der zum 30. September 2008 ausgewiesene zur Veräußerung gehaltene Vermögenswert in Höhe von 36 681 Tsd Euro beinhaltet im Wesentlichen die in die MVV Nederland B.V., Amsterdam, Niederlande, eingebrachte Beteiligung an der MVV Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen, über 34 049 Tsd Euro. Im Berichts-dreivierteljahr wurde ein Verkaufspreis in Höhe von 34 800 Tsd Euro realisiert.

Des Weiteren wurde ein als zur Veräußerung gehaltenes Verwaltungsgebäude am 1. Oktober 2008 auf den neuen Eigentümer übertragen. Der Verkaufspreis über 3 700 Tsd Euro wurde ebenfalls realisiert.

6 Gewinnausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 13. März 2009 wurde die Ausschüttung einer Dividende von 0,90 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2007/08 (insgesamt 59.316 Tsd Euro) beschlossen. Zusätzlich wurden auf Ebene der Teilkonzerne insgesamt 11.064 Tsd Euro an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

7 Finanzschulden

Der Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden ergibt sich überwiegend aus einem gestiegenen kurzfristigen Finanzmittelbedarf der MVV Energie AG für höhere Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften. Bei uns hinterlegte Sicherheitsleistungen, die noch die Finanzschulden der Vergleichsperiode positiv beeinflussten, sind aufgrund der derzeitigen Bewertung der Energiehandelseffekte zurückgeführt worden.

Die gestiegenen langfristigen Finanzschulden sind durch die Aufnahme von zwei Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit bis 2014 über insgesamt 203 Mio Euro begründet. Gegenläufig wirkt sich eine Fristenumgliederung über 100 Mio Euro in den kurzfristigen Bereich aus.

Der Anstieg in den kurz- und langfristigen Finanzschulden spiegelt sich stichtagsbedingt in den flüssigen Mitteln wider.

8 Andere Verbindlichkeiten

Der Anstieg der langfristigen anderen Verbindlichkeiten im Vergleich zum 30. September 2008 ist vor allem Folge deutlich gefallener Marktpreise von gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften. Gegenläufig wirkte sich eine Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2009 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten aus.

Der Anstieg der kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten im Vergleich zum 30. September 2008 ist vor allem Folge der deutlich gefallenen Marktpreise sowie einer Umgliederung von gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften mit Lieferung im Kalenderjahr 2009 in den kurzfristigen Bereich.

Gegenläufig dazu wirkte sich der Wegfall bei den erhaltenen Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften aus.

In den anderen Verbindlichkeiten sind in Summe negative Marktwerte aus bilanzierten Energiehandelsgeschäften in Höhe von 612.831 Tsd Euro (zum 30. September 2008: 314.727 Tsd Euro) enthalten.

9 Sonstige Rückstellungen

Der Rückgang der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen hat seine Hauptursache im Verbrauch von Personalrückstellungen, welcher im Wesentlichen im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 stattfand. Des Weiteren ist zum einen ein deutlicher Rückgang bei den Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf Stromlieferungen zurückzuführen ist. Zum anderen wurden gebildete Rückstellungen für die Beschaffung von Energiehandelzertifikaten verbraucht und aufgelöst.

10 Steuerverbindlichkeiten

Der Anstieg der Steuerverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf eine gestiegene Umsatzsteuerzahllast sowie auf höhere Energiesteuerverbindlichkeiten aus gestiegenen Abnahmemengen zurückzuführen.

11 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2008 nicht wesentlich verändert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12 Umsatzerlöse

Die nach Sparten gegliederten Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt. Der Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erklärt sich aus einem Mengenanstieg im Stromhandel und im überregionalen Strom- und Gasvertrieb sowie aus gestiegenen Preisen.

13 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IAS 39 bewerteten Energiehandelsderivate zurückzuführen. Der überproportionale Rückgang im 3. Quartal 2008/09 bei den sonstigen betrieblichen Erträgen liegt vor allem an den deutlich rückläufigen Rohstoffpreisen. Der negative Effekt aufgrund der Bewertung nach IAS 39 beläuft sich im Dreivierteljahr 2008/09 auf 208 886 Tsd Euro. Im Vergleichsdreivierteljahr hatte sich noch ein positiver IAS 39 Bewertungseffekt in Höhe von 188 140 Tsd Euro ergeben. Diese IAS 39 Bewertungseffekte spiegeln sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 252 685 Tsd Euro (im Vergleichsdreivierteljahr 670 780 Tsd Euro) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 461 571 Tsd Euro (im Vergleichsdreivierteljahr 482 640 Tsd Euro) wider.

14 Materialaufwand

Der Anstieg des Materialaufwands gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ist im Wesentlichen auf saisonalbedingte Mengen- und Preiseffekte zurückzuführen.

15 Ertragsteuern

Durch die Bildung von aktiven latenten Steuern, welche im Wesentlichen auf die IAS 39 Effekte aufgrund der Marktwertentwicklung der Energiehandels-geschäfte zurückzuführen sind, ergab sich im Berichtsdreivierteljahr lediglich ein Steueraufwand in Höhe von 143 Tsd Euro. Der Steueraufwand für das Ergebnis nach IAS 39 beträgt somit – 0,9 %. Für das Ergebnis vor IAS 39 wurde der Steueraufwand in der Berichtsperiode gemäß IAS 34.30 (c) mit der erwarteten Steuerquote für das gesamte Geschäftsjahr 2008/09 in Höhe von 32,7 % ermittelt.

Ertragsteuern in Tsd Euro	1. 10. 2008 bis 30. 6. 2009	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008
Ertragsteuern	143	117 160
Effektiver Steuersatz in %	– 0,9	30,3

16 Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	3. Quartal		Dreivierteljahr, kumuliert	
	1. 4. 2009 bis 30. 6. 2009	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008	1. 10. 2008 bis 30. 6. 2009	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro	40 814	127 900	– 15 825	247 491
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Durchschnitt)	65 907	65 907	65 907	65 093
Ergebnis je Aktie in Euro	0,62	1,95	– 0,24	3,80

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

17 Segmentberichterstattung

Das Segment Strom umfasst die Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Handel, Verteilung und Vertrieb von Strom. Die Segmente Gas und Wärme beinhalten die Wertschöpfungsstufen Bezug, Verteilung und Vertrieb von Gas beziehungsweise Heizwasser und Dampf. Im Segment Wasser ist zusätzlich zu Bezug, Verteilung und Vertrieb die Wertschöpfungsstufe Produktion (Wasserwerke) enthalten.

Das Segment Dienstleistungen umfasst neben den Aktivitäten des Teilkonzerns MVV Energiedienstleistungen das Dienstleistungsgeschäft der Stadtwerke. Die Shared-Services-Gesellschaften 24/7 Metering GmbH, 24/7 United Billing GmbH und 24/7 IT-Services GmbH werden ebenfalls im Segment Dienstleistungen abgebildet.

Im Segment Umwelt sind die Aktivitäten im Zusammenhang mit der thermischen Restabfallverwertung und dem Betrieb von Biomassekraftwerken enthalten.

In der Zeile Sonstiges/Konsolidierung werden sowohl Konsolidierungseffekte als auch die den Geschäftssegmenten nicht zuordenbaren Tätigkeiten dargestellt.

Im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss werden die Segmenterlöse um die Energiesteuern bereinigt ausgewiesen.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Die Segmentumsätze ergeben sich aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen.

Als Segmentergebnis wurde das operative Betriebsergebnis (EBIT) gewählt. Von einer Überleitung zum Periodenergebnis haben wir in der Segmentberichterstattung abgesehen, da diese bereits in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt.

18 Kapitalflussrechnung

Zur Transparenzerhöhung wurde entgegen der Darstellung des Geschäftsjahres 2007/08 die Ausweiszeile „Dividendenzahlung“ um die Ausweiszeile „Dividendenzahlung an Minderheiten“ erweitert. Eine Anpassung der Vergleichswerte wurde entsprechend vorgenommen. Durch diese Änderungen ergaben sich keine Verschiebungen innerhalb der Kapitalflussrechnung.

Der Cashflow vor Working Capital und Steuern hat sich im Vergleich zum Dreivierteljahr des Geschäftsjahres 2007/08 leicht positiv entwickelt. Die deutlich ausgeprägten Veränderungen zum Vergleichszeitraum liegen im Periodenergebnis vor Ertragsteuern und in den sonstigen zahlungsunwirksamen Erträgen und Aufwendungen. Diese sind auf die IAS 39 Bewertung zurückzuführen und werden im Rahmen der Working-Capital-Veränderungen eliminiert.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Vermögenswerte geprägt. Durch den hohen Cashflow vor Working Capital und Steuern ergibt sich insgesamt ein positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist aufgrund einer gestiegenen Kreditaufnahme deutlich positiv. Das Vergleichsdreivierteljahr war durch eine Kapitalerhöhung und durch eine daraus resultierende Möglichkeit der Kredittilgung geprägt. Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist aufgrund von Beteiligungsverkäufen geringer ausgefallen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

19 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

in Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr	
	Erträge	
	1. 10. 2008 bis 30. 6. 2009	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008
Abfallwirtschaft Mannheim	227	75
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	24 948	17 020
GBG Mannheimer Wohnungsbau-gesellschaft mbH	10 278	10 785
m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH	2 422	2 860
MVV GmbH	820	650
MVV OEG AG	388	334
MVV Verkehr AG	805	1 282
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	5 537	4 878
Stadtentwässerung Mannheim	655	2 318
Stadt Mannheim	7 874	10 768
Quotenkonsolidierte Unternehmen	42 805	58 277
Sonstige von der Stadt Mannheim beherrschte Gesellschaften	3 583	9 314
	100 342	118 561

Zwischen Unternehmen der MVV Energie Gruppe und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge sowie Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus besteht zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim ein Konzessionsvertrag.

Lieferungs- und Leistungsverkehr

Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
1. 10. 2008 bis 30. 6. 2009	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008	30. 6. 2009	30. 9. 2008	30. 6. 2009	30. 9. 2008
3 507	3 711	464	282	1	—
3 605	2 348	5	26	432	8
34	28	3 623	2 059	7	—
445	3 113	8 223	5 676	—	—
1 649	1 688	67 336	164	45 844	38 991
1	—	55	52	1	—
42	56	853	1 079	—	1
190	—	4 877	5 384	3	—
482	1 611	5	966	121	—
15 545	16 267	5 704	1 445	—	19
7 283	18 788	10 334	3 861	3 924	4 135
1 704	66	1 538	5 171	145	151
34 487	47 676	103 017	26 165	50 478	43 305

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mannheim und den mit ihr verbundenen Unternehmen bestehen vor allem in Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der MVV GmbH.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

20 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Mannheim, den 11. August 2009
MVV Energie AG
Vorstand



Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahres 2008/09 beschrieben sind.“

Mannheim, den 11. August 2009
MVV Energie AG
Vorstand



Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

Termine

19. 11. 2009	Veröffentlichung vorläufiger Kennzahlen zum Jahresabschluss 2008/2009
30. 12. 2009	Jahresfinanzbericht 2008/2009 (Geschäftsbericht)
27. 1. 2010	Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
15. 2. 2010	Finanzbericht 1. Quartal 2009/2010
12. 3. 2010	Hauptversammlung
15. 3. 2010	Dividendenzahlung
15. 5. 2010	Finanzbericht 2. Quartal 2009/2010
15. 8. 2010	Finanzbericht 3. Quartal 2009/2010

Impressum

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0
Telefax 0621 290-2324

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Telefon 0621 290-2392
Telefax 0621 290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Kontakt

Dipl.-Kfm. Marcus Jentsch
Leiter Konzernabteilung
Investor Relations
Telefon 0621 290-2292
Telefax 0621 290-3075
www.mvv-investor.de
ir@mvv.de

